

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

**Heft:** 17

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Leitfaden für den Unterricht in der Terrainlehre, im militärischen Planzeichnen und militärischen Aufnahmen in den königl. Kriegsschulen. Auf Befehl der General-Inspection des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens ausgearbeitet von Burchardt, Hauptmann *et. al.* Mit 18 Holzschnitten. Berlin, 1878. E. S. Mittler & Sohn. gr. 4°. S. 71. Preis Mk. 2. 40.

Seit Langem besitzt das preußische Heer eine s. g. genetische Skizze des Lehrstoffes für den Unterricht in der Terrainlehre, im militärischen Planzeichnen und im Aufnehmen auf den königl. Kriegsschulen *et. al.* Vorliegende Arbeit bietet etwas Ähnliches, mit einem größeren Eintreten in Einzelheiten und einigen Abänderungen in der Eintheilung des zu behandelnden Stoffes.

Leitfaden für den theoretischen Reitunterricht von C. von Elpous, Rittmeister im königl. preuß. 6. Husaren-Regt. Zweite Auflage. Hannover, 1877. Helwing'sche Verlagshandlung.

Ein vortreffliches, kurz gefaßtes Lehrbuch für den Reitunterricht. Das Büchlein zerfällt in zwei Theile, der eine enthält eine allgemeine Anleitung, der zweite eine besondere, in welch' letzterer der Gegenstand in Fragen und Antworten behandelt wird.

### Eidgenossenschaft.

Bundesstadt. (Beförderungen und zur Dispositionstellung.) Der Bundesrat beförderte zu Oberstleutnants der Infanterie: Die Herren Constant Davyd, in Corse, von (Waadt), Johann Gygar, in Bern, Albert Indermühle, in Interlaken, Johannes Jakob, in St. Gallen, Paul Buisse, in Chaux-de-fonds, Alois Geisshäuser, in Luzern, bisher Major.

Der Bundesrat versügte auch Übertragungen von Truppen-commandos und erhießte das Kommando:

vom Regiment Nr. 1 an Hrn. Oberstl. Davyd in Correvon; " " 10 " " Wirth, in Interlaken, bish. Commandant des 12. Regiments; " " 11 " " J. Gygar, in Bern; " " 12 " " A. Indermühle, in Interlaken; " " 15 " " A. Geisshäuser, in Luzern; " " 28 " " J. Jakob, in St. Gallen; vom Landwehr-Regiment Nr. 6 an Hrn. Oberstl. P. Buisse, in Chaux-de-fonds; " 13 " " Thalmann, in Luzern, Instructor I. Klasse der Infanterie.

Ferner wurde Herr Oberstleutnant Jakob Wegmann, in Erlenbach (Zürich), vom Commando des 5. Dragoner-Regiments enthoben und zur Disposition gestellt. — An dessen Stelle ist als Commandant des 5. Dragoner-Regiments Herr Dragoner-hauptmann Othmar Blumer, in Winterthur, gewählt und gleichzeitig zum Major der Cavallerie befördert worden. — Schließlich wurde Herr Oberstleutnant Olyvier Ischolle, in Aarau, zum Obersten in der Eisenbahndivision des Generalstabs befördert.

IV. Division. (Bibliothek.) Es hatte seiner Zeit Hr. Oberst Merian dem Comité des Offiziersvereins der 4. Armeedivision einen Beitrag von 2000 Fr. behufs Anschaffung militärischer Werke zur Verfügung gestellt unter der Bedingung immerhin, daß sämmtliche Bataillone, resp. deren Offiziere, einen Beitrag zu gleichem Zwecke leisteten. Aus dem Berichte, den

hr. Oberstleutnant Imfeld in der Versammlung von Offizieren der Division jüngst über die Bibliothek erstattete, geht hervor, daß auch vom gegenwärtigen Divisionscommandanten, Hrn. Oberst Kottmann, sowie von den Regimentscommandanten der Division die Bibliothek in verdankenswerther Weise beschenkt worden ist. Es konnten daher aus den gestossenen Belträgen eine ziemliche Anzahl gebiegener Werke angeschafft werden und es beträgt der heutige Stand der Bibliothek 250 Bände nebst 10 Zeitschriften wobei einstweilen nur die Zinsen der Schenkung des Hrn. Merian verwendet worden sind.

VI. Division. (Ein Verein der Verwaltungsoffiziere) hat sich Anfang dieses Jahres in der Division gebildet. Der Vorstand wurde wie folgt bestellt: Präsident: Hr. Oberstl. Witz, Vicepräsident: Hr. Major Moser, Actuar: Hr. Lieutenant Nölli. Der Verein hat nachstehende Statuten angenommen:

§ 1. Der Verein setzt sich zum Zweck: 1. In östlichen Zusammenkünften alle das Armeeverwaltungswesen berührenden Fragen zu besprechen und sich gegenseitig zu belehren. 2. Lösen der vom Divisionsoffiziersverein zugewiesenen Aufgaben eventuell Ergänzung derselben.

§ 2. Der Verein bildet eine Section des Offiziersvereins der VI. Division.

§ 3. Die Leitung der Geschäfte wird einem je am Anfang eines Jahres zu wählenden Vorstände von 3 Mitgliedern übertragen, bestehend aus Präsident, Vicepräsident und Actuar. Letzterer besorgt zugleich das Rechnungswesen.

§ 4. Die Jahreskosten für Circulate, Postl. *et. al.* werden je im Laufe des Jahres approximativ pro rata auf die einzelnen Mitglieder vertheilt und erhoben.

§ 5. Zu den Versammlungen wird stets mit Circular eingeladen.

§ 6. Gegenwärtige Statuten treten mit heute in Kraft.

— (Das Referat der „A. M.-S.“ über eine Versammlung von Offizieren der IV. Division in Luzern) ist dahin zu berichten, daß der zweite Toast der IV. Armeedivision und ihrem jetzigen Chef, dem Obersten Kottmann, gesungen, welcher Ausdruck vollen Vertrauens und dankender Anerkennung denn auch sehr am Platze war, gegenüber diesem nach unsern Verhältnissen bewährten Offiziere, welcher mit richtigem Takte ganz ohne Aufsehen und überflüssiges Geräusch die Friedensangelegenheit der Division leitet, und der ihr unzweifelhaft auch im Ernstfalle eine ebenso ruhige und sichere Führung wird angebieten lassen. — Der dritte von den Erinnerungsprüchen galt dann, wie berichtet, dem früheren Divisionsär. B.

Zu dieser Berichtigung haben wir zu bemerken: Es scheint, der Hr. Correspondent habe das in unserem Blatt erschienene Referat, welches sich auf eine sehr verläßliche Quelle stützte, nicht ganz richtig aufgefaßt. Die Absicht desselben war nicht, anzudeuten, daß eine unpassende Demonstration gegen den jetzigen Chef der IV. Division stattgefunden habe, welcher das Vertrauen der ihm unterstehenden Offiziere besitzt und seine Verdienste aufzuweisen hat, sondern zu constatiren, daß die Offiziere der IV. Division das Wohlwollen, welches Herr Oberst Merian für seine ehemaligen Untergebenen bei jeder Gelegenheit an den Tag gelegt hat, dankbar anerkennen und daß sie, sowie viele der bewährtesten höhern Offiziere tief bedauern, daß derselbe aus den Reihen der Armee, welcher er zur Ehre gereicht, geschieden ist. Vielleicht auch, daß sie noch immer die Hoffnung hegen, daß diese und andere bewährte Kräfte eines Tages wieder eine angemessene Verwendung in der Armee finden werden.

#### Die Redaktion.

— (Kavalleriepferde.) An der den 16. April in Winterthur stattgefundenen Versteigerung von 95 Neukrutenpferden an die Neukruten wurde gegenüber der amtlichen Schätzung ein Mehrerlös von Fr. 21,650 erzielt, an welchem sämmtliche Pferde Thell hatten. Der höchste bezahlte Preis für ein Pferd war Fr. 2250 (von einem St. Galler), der niedrigste Fr. 1100 (von einem Zürcher), der größte Mehrerlös betrug Fr. 875. Die Organisation der Versteigerung war gut. Die Eidgenossenschaft hat